



Laufen macht offenbar gute Laune: Birgit Gaus (Nr. 1749) hatte beim Seeland-Halbmarathon sichtlich viel Spaß. Diese und weitere Aufnahmen finden sich auch in unserer Bildergalerie unter [www.weissenburger-tagblatt.com](http://www.weissenburger-tagblatt.com).



Dauerbrenner: Walter Trost war bislang bei allen Marathon-Rennen im Seeland dabei. Nächstes Jahr will er zehntes Jubiläum feiern. Fotos: Uwe Mühling

Laufspaß, optimale Verpflegung und viel Rahmenprogramm beim Seelandmarathon

## Dauer(b)renner, Toplaune und 1,3 Tonnen Obst

Walter Trost aus Ingolstadt war bei allen Marathonrennen im Seeland dabei – „Familiäre Atmosphäre“ – Kletterpark – Bands spielten auf

PLEINFELD (um) – Sieben Jahre Brombachseemarathon, und jetzt seit zwei Jahren Seelandmarathon unter neuer Regie. Für Walter Trost spielt es allerdings keine allzu große Rolle, wer gerade der Veranstalter ist. Der Ingolstädter gehört vielmehr zu den ganz wenigen, die unabhängig vom Namen oder Organisationsteam bei allen Rennen dabei waren. Pleinfeld und das Seeland sind etwas Besonderes für ihn, denn hier hat er 2003 seinen ersten Marathon überhaupt absolviert.

Was Walter Trost besonders gefällt, ist die familiäre Atmosphäre. „Alles ist hier überschaubar. Ich hätte keine Lust, mich nicht mit Tausend anderen bei einem großen Stadtmarathon um das Klo zu streiten“, sagte er mit einem Schmunzeln. „Außerdem möchte ich eine einmal begonnene Serie nicht abreißen lassen“, erzählte der groß gewachsene Athlet, der heuer nach 3:23 Stunden ins Ziel am Pleinfelder Volksfestplatz einlief. „Draußen am See kenne ich inzwischen jede Ecke“, so der Dauer(b)renner aus Oberbayern.

Für die diesjährige Organisation hat er größtes Lob parat und auch Verständnis dafür, dass aus logistischen Gründen das Ziel am Festplatz liegt. Andererseits vermisst er schon ein wenig den großen Trubel, den es beim früheren Brombachseemarathon im Ziel am Pleinfelder Marktplatz gegeben hat. „Das war schon genial.“ Nächstes Jahr will Walter Trost, der als Ingenieur bei Audi arbeitet, auf jeden Fall wiederkommen und Jubi-



„Face the Wall“: So heißt diese junge Band, die am Pleinfelder Südufer mit ihren Songs für beste Stimmung bei Läufern und Zuschauern des Marathons und Halbmarathons sorgte.

läum feiern. Es wäre sein zehnter Marathon im Seeland.

Auch bei den anderen knapp 1700 Startern dürfte die größte Sportveranstaltung in Altmühlfranken bestens die Werbetrommel fürs kommende Jahr gerührt haben. Im Prinzip waren von allen Seiten nur positive Stimmen zu hören. Neben den Läufern zeigten sich auch die Aussteller auf der Messe, Caterer und Co. mit dem Zuspruch zufrieden. Was ein wenig Sorge macht, ist die geringe Beteiligung am Marathon (knapp 180 Starter, allerdings sind die Staffeln im Plus). Zudem fehlte beim Marathon-Zieleinlauf die

Kulisse. Hier waren relativ wenig Zuschauer vor Ort – wohl auch deshalb, weil draußen am See noch viele Halbmarathon-Läufer samt Begleitern unterwegs waren. Mit deren Rückkehr zum Volksfestplatz füllte sich das Festival-Gelände dann immer besser.

Hier herrschte bereits am Samstag ein ständiges Kommen und Gehen. Im Festzelt standen Auftritte der Sportakrobatikgruppe des TSV 1860, des Stylissimo Dance Studios und des Rhythm Boom Orchestras auf dem Programm. Auch die Filmvorführung über den „Transalpin“ und der Kletterpark des Campus Treuchtlingen

wurden bestens angenommen.

Besonderes Lob zollte Hauptorganisator Christian Weber dem Geh-Punkt Weissenburg für den Aufbau- und Abbau am Festplatz. Aber auch allen anderen rund 250 ehrenamtliche Helfern sowie BRK und örtliche Feuerwehren mit weiteren rund 100 Leuten und den Sponsoren dankte er. Voll mit dabei waren auch die Pleinfelder Vereine (FC, M.O.N., DJK, BRK, DJK Hummeln, Pfadfinder), die Veiter Fighter, die Eintracht Kattenhochstatt und die DEB Schwabach sowie weitere Einzelhelfer.

Sie alle garantierten nicht zuletzt für die Versorgung der Teilnehmer. Hier fehlte es an nichts: 1,3 Tonnen Obst, mehrere Tausend Liter Getränke, 1000 Stück Kuchen und vieles mehr standen zur Verfügung, um den Akku nach dem Ausdauer-Spektakel wieder aufzuladen. Auch an zwei weiteren Zahlen kann man den Aufwand ablesen: Über 30 000 Becher waren für die Getränke nötig und 55 000 Flyer wurden für das Ereignis unter (Lauf)-Volk gebracht.

Etliche Helferinnen sorgten auch dafür, dass alle Finisher im Ziel einen herzlichen Empfang samt Medaillen bekamen. Gute Laune machten nicht zuletzt die Musikgruppen und ein Partywagen, die an mehreren Stellen des Brombachsees für gute Stimmung sorgten, bzw. eine Gruppe von Cheerleaders kurz vor dem Ziel – und das alles bei spätsommerlichem Kaiserwetter.

Gerne genutzt: Der Kletterpark des Campus Treuchtlingen wurde vor allem von den Kindern in Beschlag genommen.

### Nächster Termin steht

PLEINFELD – Schon jetzt steht der Termin für die dritte Auflage des Seelandmarathons. Diese wird nächstes Jahr am Samstag und Sonntag, 14. und 15. September 2013, über die Bühne gehen.



Bestens versorgt: Rund 250 Helfer kümmerten sich an der Strecke und im Ziel um die Verpflegung der Sportler und leisteten noch vieles mehr. Unter anderem standen 1,3 Tonnen Obst für die Athleten bereit.



Bestens versorgt: Rund 250 Helfer kümmerten sich an der Strecke und im Ziel um die Verpflegung der Sportler und leisteten noch vieles mehr. Unter anderem standen 1,3 Tonnen Obst für die Athleten bereit.